

Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht 1999, den die Mitarbeiter des Instituts vorlegen, gibt wiederum einen Überblick über die wissenschaftlichen Aktivitäten der Arbeitsgruppen des Instituts. Er soll gleichzeitig all denen, die uns in ideeller und finanzieller Weise gefördert haben, Rechenschaft ablegen über die Verwendung nicht unerheblicher öffentlicher Mittel.

Der Bericht umfasst drei Forschungs-Schwerpunkte:

- Kernchemie im Sinne grundlegender Fragestellungen, die der Kernphysik nahestehen;
- Anwendung radiochemischer Methoden mit medizinischer Zielsetzung;
- Hochempfindliche und –selektive Analytik für umweltrelevante und technische Probleme.

Außerdem beschreibt er den Status der Technischen Einrichtungen des Instituts und technische Neuentwicklungen. Schließlich listet er den „Output“ des Instituts auf in Form von Publikationen, Dissertationen, Diplomarbeiten etc., sowie die Beiträge der Dozenten des Instituts zu Lehre und Weiterbildung.

Wie aus den einzelnen Beiträgen hervorgeht, basieren die referierten Untersuchungen auf zahlreichen internationalen Kollaborationen. Die Arbeiten wurden wiederum vielfältig finanziell gefördert. Schwerpunkte der Förderung kamen vom Land Rheinland-Pfalz über die Johannes Gutenberg-Universität und durch das Zentrum für Umweltforschung, vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Gesellschaft für Schwerionenforschung. Besonders hilfreich, da sehr flexibel einsetzbar, war auch die Unterstützung durch den Fonds der Chemischen Industrie. Im Einzelnen sind die fördernden Institutionen im Rahmen des Inhaltsverzeichnisses aufgeführt. Herzlichen Dank allen Fördernden !

Im Rückblick auf das Jahr 1999 sind zwei Konferenzen erwähnenswert, die von N. Trautmann aus diesem Institut mitorganisiert wurden: 1st International Conference on the Chemistry and Physics of Transactinide Elements (TAN 99) (26.-30. 9. 99), in Zusammenarbeit mit M. Schädel (GSI, Darmstadt) sowie der International Workshop on Ion Chemical Aspects in Ion Guide Systems (30. 9. – 2. 10. 99), in Zusammenarbeit mit H. Backe, W. Lauth (Institut für Kernphysik der Universität Mainz).

Schließlich können wir erfreut über Ehrungen und Zeichen der Anerkennung für die Mitarbeiter berichten: Im März konnten wir mit K.L. Kratz, teilweise sogar vor Ort, die Verleihung des „ACS Nuclear Chemistry Award“ der „Nuclear Chemistry Division“ der „American Chemical Society“ feiern. Eine Reihe von Vorträgen, die aus diesem Anlass von Mitarbeitern des Hauses in Anaheim (Kalifornien) gehalten wurden, sind im Anhang „Vorträge“ aufgelistet. K.-L. Kratz wurde auch in das „ISOLDE and Neutron Time-of-Flight Experiments Committee“ (ISTC) und in das „Review Committee: Astrophysics at Oak Ridge National Laboratory“ berufen.

J.V. Kratz wurde Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Forschungszentrums Rossendorf sowie der Strukturkommission (Institut für Nukleare Entsorgungstechnik) des Forschungszentrums Karlsruhe. Ferner wurde er erneut „Titular Member“ der „Commission on Radiochemistry and Nuclear Techniques“ der International Union of Pure and Applied Chemistry (IUPAC).

J. O. Denschlag wurde von der Ben Gurion University of the Negev (Israel) gebeten, als „Peer“ bei der Evaluierung des „Nuclear Engineering Department“ mitzuwirken.

Eine Neuerung, die den Bericht selbst betrifft, ist die Tatsache, dass er zum ersten Mal vollständig im Internet unter der „Homepage“ des Instituts (<http://www.kernchemie.uni-mainz.de>) bereit gestellt wird. Aus diesem Grunde haben wir die Verteilerliste des gedruckten Berichtes drastisch reduziert. Gedruckte Versionen gehen dieses Jahr unaufgefordert im Wesentlichen nur noch an Bibliotheken und fördernde Institutionen. Frühere Bezieher unserer Jahresberichte werden vom Erscheinen im Internet informiert und können, falls der Wunsch besteht, eine gedruckte Version anfordern.

Mainz, den 9. 2. 2000

Prof. Dr. Johannes Otto Denschlag